Zeitschrift: Entomo Helvetica : entomologische Zeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft
Band: 5 (2012)

Buchbesprechung: Buchbesprechung = Analyses d'ouvrage
Autor: -

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hertzog M. 2010. Libellen und ihre Lebensräume im Thurgau.

Selbstverlag, Scherzingen (TG).
111 pp. ISBN 978-3-033-02736-7.
Zu beziehen im Buchhandel. Preis ab CHF 26.90.

Mit 991 km² beansprucht der Kanton Thurgau (TG) nur 2.4 % der Landesfläche der Schweiz. Trotzdem wurden im TG schon 62 (86.1 %) der 72 einheimischen Libellenarten nachgewiesen. Eine grosse Vielfalt auf kleinem Raum also, die der ortskundige Autor uns im vorliegenden Buch näherbringen möchte.

In der Regel möchte man in einer Lokalfauna alle vorhandenen Habitate und alle vorkommenden Arten darstellen. Das geht normalerweise nicht ohne einzelne Arten oder Habitate mehrmals zu erwähnen, da die meisten Arten in mehr als einem Habitat vorkommen. Wie auch immer, der Autor hat einen originellen Weg gefunden, Wiederholungen weitgehend zu vermeiden. Er gliedert das Buch in Gewässer oder zumindest Gruppen von Gewässern (z. B. «Das Seebachtal und seine Seen», «Das Gottlieber Ried», etc.) und wählt dann zu jeder Gewässergruppe nur einige der vorkommenden Arten aus und zwar so, dass im ganzen Buch tatsächlich jede Art durchgenommen wird, aber jeweils nur in einem Habitat. Der Nachteil der Methode: Der Leser erhält so weder pro Habitat eine vollständige Artenliste noch pro Art eine vollständige Liste der besiedelten Habitate.

Das Buch ist denn auch mehr ein Bilderbogen als eine Lokalfauna im strengen Sinn, zumal auch der Text weniger Fläche einnimmt als das Bildmaterial. Trotzdem werden namentlich die behandelten Gewässer(gruppen) äusserst treffend charakterisiert. Auch die Texte zu den einzelnen Arten sind gut, wenn auch nicht immer mit letzter Konsequenz durchredigiert. Es sind da und dort noch einzelne Fallfehler zu finden und auf Seite 74 heisst es zur Lehmgrube Opfershofen: «Wie alle Grubenareale würde auch dieses Gebiet ohne regelmässige menschliche Eingriffe vollständig mit Büschen überwachsen und die Gewässer würden verlanden.» Soweit so gut, wenn nicht bereits im übernächsten Satz stünde: «Würde dieses Gebiet ohne menschliches Zutun der Natur überlassen, wäre es innert 10–15 Jahren vollständig verbuscht und überwachsen.»

Die Publikation im Selbstverlag ermöglicht es dem Autor, sich auf erfrischende Art über festgefahrene Konventionen hinwegzusetzen. So verweist der Text kaum je direkt auf eine der zahlreichen Abbildungen, die folgerichtig auch nicht nummeriert sind. Immerhin passen sie inhaltlich meist zur Textumgebung. Die Untertitel sind ansprechend gestaltet, einige davon aber auf verwirrende Art überflüssig. So heisst einer auf S. 18: «Schlüpfakt der Grossen Königslibelle I», ein anderer auf der nächsten Seite «Schlüpfakt der Grossen Königslibelle II», etc. Es handelt sich dabei aber keineswegs um verschiedene Akte (I, II, etc.), sondern lediglich um zufällige, inhaltlich völlig irrelevante Seitenwechsel innerhalb desselben Aktes! Ein einziger Untertitel («Schlüpfakt der Grossen Königslibelle») – und zwar bitte nur auf Seite 18 – wäre somit genug. Analoges gilt für «Torf-Mosaikjungfer I» (S. 81) und «Torf-Mosaikjungfer II» (S. 82) sowie für 3 weitere Fälle (S. 85/86, 88/89 und 94/95).

Die Qualität der Fotos ist unterschiedlich. Es sind ausgezeichnete Aufnahmen vorhanden, aber leider auch unterbelichtete, die höheren Ansprüchen nicht genügen können. Mehrere Landschaften sehen so aus, als wären sie nachts bei Vollmond fotografiert worden.

Wer sich gerne im Thurgau aufhält und dort Libellen beobachten möchte, dem bietet das Buch wertvolle Anregungen und Hintergrundinformationen.

Rainer Neumeyer